A N H A N G

der

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH,
Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2015

INHALT

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches
2. Formale Darstellung
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

II. Erläuterungen zur Bilanz

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin
2. Gesellschafter
3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung
4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung
5. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

Der Jahresabschluss wird entsprechend § 12 Nr. 1 der Satzung gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NRW in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

2. Formale Darstellung

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung des § 266 HGB gegliedert.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind die folgenden Bilanzposten hinzugefügt worden:

- Entsorgungsgefäße
- Fahrzeuge

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzposten wurden im Einzelnen wie folgt bewertet:

- das Anlagevermögen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige degressive bzw. lineare Abschreibungen,

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert,
- Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt
- das Stammkapital wurde zum Nennwert angesetzt,
- Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet,
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der degressiven/linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Die Abfalltonnen - ausgenommen Müllcontainer- werden als geringwertige Wirtschaftsgüter behandelt.

Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens:

Elektroaltgeräteannahmestation:	10 Jahre
Kiosk:	20 Jahre
Container:	10 Jahre
Müllcontainer:	8 - 10 Jahre
Müllfahrzeuge:	8 - 10 Jahre
Andere Kommunalfahrzeuge und Geräte:	6 - 17 Jahre

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten über EUR 1.000,00 wurde eine anteilige monatliche Jahresabschreibung verrechnet.

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden die Abschreibungen über 5 Jahre verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurden im Jahr des Zugangs wie Aufwand behandelt.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen ausschließlich Dritte. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Zweifelhafte Forderungen sind in voller Höhe einzelwertberichtigt.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen belaufen sich insgesamt auf TEUR 274, davon betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Abfallwirtschaftsbetrieb TEUR 250, an die Stadt aus Leistungen TEUR 14, aus der Leistung Personalkostenerstattung TEUR 10.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen Krankenkassen wegen Lohnfortzahlungen in Höhe von TEUR 4 sowie Lohnvorschüsse in Höhe von TEUR 1.

Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von EUR 100.000,00 ist mit dem Nennwert bewertet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer 2014 in Höhe von TEUR 14 und die Körperschaftssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag 2014 in Höhe von TEUR 12 sowie die Gewerbesteuer 2015 in Höhe von TEUR 4 und die Körperschaftssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag 2015 in Höhe von TEUR 4.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, der Höhe nach jedoch nicht genau bemessen werden konnten. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Überstunden/Urlaub/Prämien der Mitarbeiter in Höhe von TEUR 31, für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 8, für Steuererklärungen in Höhe von TEUR 4 und für sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 156 , aus Weiterbelastung von Versicherungskosten in Höhe von TEUR 6, aus Gewerbesteuer TEUR 13, an Leistungen aus Vermessung in Höhe von TEUR 4, an Leistungen aus Bürgschaften in Höhe TEUR 25 sowie die Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 32 im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 7 und aus Steuern in Höhe von TEUR 83 sowie kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 1.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse Abfallwirtschaftsbetrieb:	TEUR	1.112
Umsatzerlöse Stadt und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen:	TEUR	780
Umsatzerlöse Dritte:	TEUR	331

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das ordentliche Ergebnis mit TEUR 93.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer / Geschäftsführerin

   Frau Diana Lauszus (Angestellte)
   Herr Wilhelm Carl (Beamter)

2. Gesellschafter

   Stadt Bergisch Gladbach (Abfallwirtschaftsbetrieb)
   Das Stammkapital ist voll eingezahlt worden

3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung

   Herr Mirko Komenda, Lehrer
   Herr Karl-Adolf Maas, Rentner
   Herr Oliver Renneberg, Seniorprojektleiter
   Herr Dr. Ulrich Steffen, Geschäftsführung Kreisfraktion Bündnis 90/DIE Grünen
   Herr Michael Kremer, Fachbereichsleiter

4. Bezüge der Geschäftsführer / Mitglieder der Gesellschafterversammlung

   Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Herrn Carl belaufen sich TEUR 2 und für die stellvertretende Geschäftsführerin Frau Lauszus TEUR 0,6 und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Herren Kommenda, Maas, Renneberg und Dr.Steffen erhalten pro Sitzung jeweils 17,80 Euro.

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	2015
Arbeiter	19,33

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

keine

7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 194.111,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach den 21.10.2016

Wilhelm Carl
Geschäftsführer

Diana Lauszus
Geschäftsführerin

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach

Anlagenspiegel zum 31.12.2015

Bezeichnung	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2015 Euro	Zugang 2015 Euro	Umbuchung 2015 Euro	Abgang 2015 Euro	Stand 31.12.2015 Euro	Stand 01.01.2015 Euro	Zugang 2015 Euro	Abgang 2015 Euro	Stand 31.12.2015 Euro	Stand 31.12.2015 Euro	Stand 31.12.2014 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.197,00	0,00	0,00	0,00	19.197,00	19.197,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00
	19.197,00	0,00	0,00	0,00	19.197,00	19.197,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00
II. Sachanlagevermögen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden	196.930,79	21.718,64	2.747,61	0,00	221.397,04	136.088,44	6.428,15	0,00	142.516,59	78.880,45	60.842,35
2. Entsorgungsgefässe	187.403,36	0,00	0,00	3.720,86	183.682,50	115.321,31	8.911,33	3.720,86	120.511,78	63.170,72	72.082,05
3. Fahrzeuge	7.438.886,83	1.811.878,64	0,00	535.345,14	8.715.420,33	2.471.588,93	874.473,34	505.956,58	2.840.105,69	5.875.314,64	4.967.297,90
4. Betriebs-und Geschäftsausstattung	115.337,13	10.301,12	0,00	23.642,00	101.996,25	79.453,27	13.284,51	23.642,00	69.095,78	32.900,47	35.883,86
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.847,61	551.891,27	-2.747,61	0,00	555.991,27	0,00	0,00	0,00	0,00	555.991,27	6.847,61
	7.945.405,72	2.395.789,67	0,00	562.708,00	9.778.487,39	2.802.451,95	903.097,33	533.319,44	3.172.229,84	6.606.257,55	5.142.953,77
	7.964.602,72	2.395.789,67	0,00	562.708,00	9.797.684,39	2.821.648,95	903.097,33	533.319,44	3.191.426,84	6.606.257,55	5.142.953,77

Anlage 1 zum Anhang

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitenspiegel 2015

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.323.358,17	923.106,37	3.284.110,43	1.116.141,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335.754,03	335.754,03	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	235.856,23	235.856,23	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	91.188,22	91.188,22	0,00	0,00
Summe:	5.986.156,65	1.585.904,85	3.284.110,43	1.116.141,37

Anlage 2 zum Anhang

L A G E B E R I C H T

der

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH,
Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2015

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2015 konzentrierten sich die Kerngeschäfte der Gesellschaft weiterhin auf Personalgestellung, Vermietung von Abfallbehältern und Fahrzeugen, der Abfallverwertung sowie des Betriebs einer Übergabestelle für Elektroaltgeräte.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Gewinn ist im laufenden Jahr, insbesondere durch die gestiegene Vermietungstätigung, Inbetriebnahme der Entsorgungsstation und der Erholung der Marktpreise für Altpapier gestiegen, so dass ein Jahresüberschuss in Höhe von 194.111,98 Euro verbleibt. Eine Gewinnausschüttung an den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach als Gesellschafterin ist im Hinblick auf die Finanzierung anstehender Investitionen (Erweiterung des Fahrzeugbestandes, Planungs- und Baukosten für Verlagerung der Übergabestelle für Elektroaltgeräte mit Erweiterung zum Wertstoffhof) aus liquiden Mitteln nicht vorgesehen.

Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 194.111,98 Euro ab.

Die Entwicklung gegenüber der dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	2015 TEUR	2014 TEUR	Veränderung TEUR	%
Umsatzerlöse	2.224	2.068	156	7,5
Materialaufwand	-114	-110	-4	3,6
Personalaufwand	-688	-762	74	-9,7
Abschreibungen	-903	-757	-146	19,3
Sonstige Aufwendungen und Erträge (saldiert)	-127	-64	63	98,4
Betriebsergebnis	392	375	17	4,5
Finanzergebnis und neutrales Ergebnis	-105	-108	-3	-2,8
Ertragsteuern	-93	-85	-8	9,4
Jahresüberschuss	194	182	12	6,6

Die Erlöse der Gesellschaft sind um 156 TEUR auf 2.224 TEUR gestiegen. Die aus der Geschäftsbeziehung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb, der Stadt und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen erzielten Erlöse sind um 131 TEUR gestiegen, die Erlöse aus der Tätigkeit für Dritte ist um 24 TEUR gestiegen.

Die Erlöse aus der Personalgestellung ist um 57 TEUR auf 678 TEUR gesunken, da im Jahresverlauf mehrere Mitarbeiter von der EBGL auf freie Stellen bei der Stadt Bergisch Gladbach gewechselt sind. Entsprechend ist der Personalaufwand ist um 74 TEUR auf 688 TEUR gesunken.

Nach dem starken Rückgang der Marktpreise für Papier und Schrott im Vorjahr haben die Sekundärrohstoffpreise in 2015 stabilisiert bzw. für den Bereich Papier leicht verbessert. So betrugen die Erlöse im Bereich Verwertung rund 115 TEUR und liegen damit um 6 TEUR über dem Vorjahr.

Durch verstärkte Investitionstätigkeit aufgrund der höheren Nachfrage haben sich die Erlöse im Geschäftsbereich „Vermietung Fuhrpark“ aus allen Bereichen um 147 TEUR auf 1.130 TEUR erhöht.

Die Erträge aus der Vermietung der Altpapiertonnen sind stabil geblieben.

Die übrigen Umsatzerlöse erhöhten sich saldiert um TEUR 60.

Die Abschreibungen sind um 146 TEUR auf 903 TEUR gestiegen und befinden sich weiterhin auf hohem Niveau.

Die Ertragsteuern haben sich aufgrund des verbesserten Ergebnisses um 7 TEUR erhöht.

Per Saldo ist der Jahresüberschuss um 12 TEUR von 182 TEUR auf 194 TEUR gestiegen.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr wieder Investitionen in das Sachanlagevermögen, insbesondere durch die Anschaffung von Müllfahrzeugen, Feuerwehrfahrzeugen und sonstigen Nutzfahrzeugen von 2.396 TEUR getätigt. Saldiert mit den Abschreibungen und Abgängen erhöhte sich das Anlagevermögen um 1.463 TEUR. Der Darlehensstand erhöhte sich insgesamt um 1.308 TEUR auf 5.323 TEUR; einer Darlehensaufnahme von 2.100 TEUR standen planmäßige Tilgungen u. ä. von 792 TEUR gegenüber.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2015 TEUR	2014 TEUR	Veränderung TEUR	%
Anlagevermögen	6.607	5.143	1.464	28,5
Umlaufvermögen	427	314	113	36,0
Liquide Mittel	516	223	293	131,4
Summe	7.550	5.680	1.870	32,9
Eigenkapital	1.483	1.289	194	15,1
Fremdkapital				
Langfristig	4.404	3.323	1.081	32,5
Kurzfristig	1.663	1.068	595	55,7
Summe	7.550	5.680	1.870	32,9

II. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Chancen

Nach dem Ausschreibungsergebnis der DSD GmbH zur Sammlung von LVP-Verkaufsverpackungen konnte mit der beauftragten Firma die Fortsetzung der Vereinbarung zur Nutzung gemieteter Gelber Tonnen bis 2016 abgestimmt werden. Der Bereich Behältervermietung wird sich daher auch in den nächsten Jahren positiv gestalten. Die Nachfrage nach Großbehältern aus dem gewerblichen Bereich sowie größeren Wohnanlagen geht wie auch im Vorjahr zurück. Da das Wertstoffgesetz vom Gesetzgeber nicht weiter verfolgt wird, wird die Wertstofftonne durch die Kommunen nicht zwingend flächendeckend eingeführt. Vor diesem Hintergrund bleit der Gesellschaft die Möglichkeit der Vermietung Gelber Tonnen auch in den nächsten Jahren erhalten.

Im Hinblick auf den Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach, bei der Gesellschaft alle für städtische Zwecke benötigten Fahrzeuge anzumieten, werden in den Folgejahren weiterhin verstärkt Investitionen – insbesondere im Bereich der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen - erforderlich. Das Geschäftsvolumen im Sektor Vermietung von Kraftfahrzeugen wird daher auch im kommenden Geschäftsjahr steigen. Zur (Teil-)Finanzierung gedenken wir den laufenden Überschuss dem Eigenkapital zuzuführen.

Die EGBL wurde zwischenzeitlich durch den AWB mit Planung und Bau eines Wertstoffhofes beauftragt. Bei Realisierung dieses Projekts ergeben sich voraussichtlich höhere Umsätze aus Verwertung sowie Vermietung und Verpachtung als bisher.

Risiken

Im Hinblick auf die Rutschungen des Hanges an der Elektroaltgeräte-Übergabestation ist der beabsichtigte Ausbau zu einem Abfallcenter an dieser Stelle nicht mehr möglich. Die EBGL wurde vom städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb mit dem Grunderwerb und Bau eines neuen Abfallcenters an einem zentralen Standort in Bergisch Gladbach (Refrather Weg - Kippemühle) beauftragt. Die entsprechenden Grundstücksverhandlungen sind abgeschlossen. Es wurde ein auf 33 Jahre befristeter Erbpachtvertrag abgeschlossen. Bis zu der im Jahr 2017 geplanten Eröffnung ergeben sich jedoch hohe Vorfinanzierungskosten durch Erbpachtzins, die das Ergebnis der Jahre 2016 und 2017 deutlich belasten werden.

Voraussichtliche Entwicklung in 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Geschäftsführung im Bereich „Vermietung" erneut einen weiteren Umsatzzuwachs im Hinblick auf die geplanten Investitionen in Fahrzeuge für verschiedene Dienststellen der Stadt Bergisch Gladbach. Zudem hat die Gesellschaft den Auftrag zur Errichtung eines Wertstoffhofes in Bergisch Gladbach (Refrather Weg – Kippemühle) erhalten. Die Planung, Genehmigung und Ausschreibung werden voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen werden, sodass

mit dem Bau Anfang 2017 begonnen werden kann. Die Fertigstellung ist für September 2017 geplant.

Im Hinblick auf die Umbaumaßnahmen am städtischen Betriebshof Obereschbach muss die für die Elektroaltgeräte-Annahmestation gepachtete Fläche voraussichtlich bei Beginn der Baumaßnahmen geräumt werden. Die entsprechenden Investitionen mussten vorzeitig abgeschrieben werden. Die bis zur Inbetriebnahme des Wertstoffhofes erforderliche Verlagerung des Annahmebereichs ist mit zusätzlichen Aufwendungen verbunden.

Im Bereich „Verwertung" kann mit leicht steigenden PPK-Sammelmengen gerechnet werden, sodass auch bei stagnierenden Rohstoffpreisen höhere Erlöse denkbar ist. Allerdings steht dem ein Rückgang zu erwartender Rückgang der zu verwertenden Schrottmengen gegenüber, sodass in diesem Bereich insgesamt keine Ergebnisverbesserung zu erwarten ist.

Insgesamt wird somit für das nächste Jahr ein deutlich sinkender Gewinn aus der Geschäftstätigkeit erwartet. Weitere gewinnschmälernde Risiken sind für das Geschäftsjahr 2016 derzeit nicht erkennbar.

Bergisch Gladbach, den 21.10.2016

Carl	Lauszus
Geschäftsführer	Geschäftsführerin